

Stille Zeit Heftchen

Richter & Rut



Kleingruppenbibelprojekt

Atemzug

Sehnsucht nach dem, der das Herz erfüllt.

Zeit- und Leseplan von Richter & Rut

(14.05.-23.05.2020)

Tag	Bibeltext	Fragen
14.05.2020, Donnerstag		
Richter 1	<p>Die Israeliten wohnen zusammen mit den Kanaanitern und vertreiben sie nicht. Wie hat Gott wohl darüber gedacht? (Vgl. Jos 23,12-13)</p> <p>Vor einer wichtigen Entscheidung fragten die Israeliten Gott um Rat (V1). Wie gehst du bei wichtigen Entscheidungen vor, an wen wendest du dich?</p>	
15.05.2020, Freitag		
Richter 2	<p>Welches Problem hat die Generation nach Josua?</p> <p>Gott wird zornig (V20). Passt dieser Charakterzug zu deinem Gottesbild, und wie bringst du das in Verbindung mit dem Gott der Liebe?</p> <p>Gott wird zornig, weil das Volk nicht tu, was er befohlen hat. Bete, dass Gott dir zeigt, ob es in deinem Leben Dinge gibt, die ihn zum Zorn reizen können.</p>	
16.05.2020, Samstag		
Richter 3	<p>Womit will Gott die Israeliten auf die Probe stellen? (V1-4)</p> <p>Welches wiederkehrende Muster zeigt sich hier (und in dem ganzen Buch Richter)? Wie verhalten sich die Israeliten? Wie verhält sich Gott? (V7-15+30)</p>	

17.05.2020, Sonntag

Richter 4

Welche Aufgabe hat Debora?

In Hebräer 11 wird Barak als großer Glaubenszeuge dargestellt in einer Reihe mit David, Gideon, Simson und Samuel. Warum wohl?

Gott schenkt Barak den Sieg, indem er Verwirrung stiftet. Traust du Gott heute noch zu, dass er von außen in Situationen eingreift und diese völlig verändert? Hast du so etwas schon einmal selbst erlebt?

18.05.2020, Montag (Bibelgespräch)

Richter 13

Auf welche Weise zeigst du Gott deinen Dank? Nimm dir jetzt Zeit, Gott zu danken. Schreib ein Gebet auf, sing ihm ein Lied.

19.05.2020, Dienstag

Richter 14

Wie reagieren die Philister, als sie merken, dass sie Simsons Rätsel nicht lösen können?

Wie würdest du ihre Reaktion anhand der Bibel bewerten? (Vgl. z.B. Matthäus 5,37)

Wie sind deine Reaktionen auf Versagen und Verlieren? Was kannst du in solchen Situationen von Jesus lernen?

20.05.2020, Mittwoch (Bibelgespräch)

Richter 15

Wie reagieren sowohl die Philister als auch Simson auf die Gewalt des jeweils anderen?

Welchen Maßstab hätte Simson angelegt, wenn er die Bergpredigt Jesu gehört hätte (Matthäus 5,38-48)?

Gibt es Menschen in deinem Leben, die du nach anderen Maßstäben behandelst, als Jesus es will? Schreibe dir drei konkrete Schritte auf, wie du ihnen in der Liebe Jesu begegnen kannst.

21.05.2020, Donnerstag

Richter 16

In welcher Situation befindet sich Simson, nachdem er gefangen genommen wird?

Gott wendet sich Simon in dieser Situation wieder zu. Was können wir daraus über Gottes Charakter lernen?

Simson hat versagt, aber Gott wendet sich nicht von ihm ab. Rede mit Gott, er freut sich auf dich.

22.05.2020, Freitag (Bibelgespräch)

Rut 1-2

Warum verlässt Elimelech mit seiner Familie die Heimat, und was gibt für Noomi den Ausschlag, wieder zurückzugehen?

Welches Denken über Gott spiegelt Noomis Verhalten wider?

Wodurch fällt Rut positiv auf?

Was meint Noomi damit, dass der HERR seine Gnade weder den Lebenden noch den Toten entzogen hat?

23.05.2020, Samstag

Rut 3-4

Wie lobt Boas Ruts Verhalten und welche Eigenschaften hebt er hervor?

Warum möchte Boas noch bis zum nächsten Tag warten, um Rut „zu lösen“?

Was bedeutet es, dass Boas der offizielle Löser Ruts ist?

Was bedeutet es, wenn Jesus unser Erlöser ist?

Einführung in Richter

Das Buch trägt trefflicher Weise die Bezeichnung "Richter", was sich auf die einmaligen Führer bezieht, die Gott seinem Volk zum Schutz vor ihren Feinden gab (2, 16-19). Der hebr. Titel bedeutet "Befreier" oder "Retter", ebenso wie Richter. Vor Samuel gab es 12 solche Richter; mit Eli und Samuel waren es insgesamt 14.

Das Richterbuch ist nicht nur die tragische Fortsetzung des Josuabuches, es ist gleichzeitig auch die Einleitung des weiteren Geschichtsberichtes Gottes mit dem Volk Israel. Das Richterbuch zeigt nun, warum und wie das Volk diese Voraussetzungen erfüllt hat um im verheißenen Land zu leben, und es zeigt auch, warum es zu den ganzen Krisen hat kommen musste. Nur in dem Maße, in dem Israel im Gehorsam gegen Gott lebte, konnte es auch das Erbe bewahren und dem Auftrag Gottes gerecht werden, ein priesterliches Volk zu sein. Der Empfang des Landes war die Garantie, daß Gott zu seinem Wort steht war aber auch Ruf und Verpflichtung zur Treue.

Doch Israel wird immer wieder ungehorsam und götzendienerisch. Der Bericht schildert sieben verschiedene Phasen, in denen Israel sich vom Herrn abwandte, was bereits vor Josuas Tod begann und später im vollständigen Abfall endete. Die fünf Hauptgründe für diesen Abfall waren:

1. Den Ungehorsam die Kanaaniter aus dem Land zu vertreiben. (Richter 1,19.21.35)
2. Götzendienst (Richter 2,12)
3. Mischehen mit den gottlosen Kanaanitern (Richter 3,5.6)
4. Missachtung der Richter (Richter 2,17)
5. Wegwenden von Gott nach dem Tod der Richter (Richter 2,19)

Der alles umfassende Grund jedoch ist der: "Zu der Zeit war **kein König** in Israel, und jeder tat, was ihn recht dünkte." (Richter 17,6 / Richter 18,1 / Richter 19,1 / 21,25). Sie haben Gott als ihren König verworfen.

Blutig und moralisch falsch

Das Buch der Richter ist sehr verstörend und voller Gewalt. Es erzählt die tragische Geschichte von Israels moralischem Verderben, seiner schlechten Führung und wie es letztlich genauso wurde wie die Kanaaniter. Der Grund wieso Israel die Kanaanitern vertreiben sollte war, ihre moralische Verdorbenheit und ihre Art der Götzenanbetung und Kinderopfer zu verbannen. Doch statt ein heiliges Volk zu sein, passt sich Israel den moralischen Verbrechen der Kanaanitern an.

Auch die Richter selber handelten nach alttestamentlichen Maßstäben teilweise unmoralisch. Dazu meinte Martin Luther, man solle sich nicht am Handeln der Richter orientieren, aber wohl an ihrem Glauben. Bei der Beobachtung des Buches müssen wir festhalten, das Gott sein Reich baut und nicht die beschriebenen Menschen.

Gliederung

1. *Einleitung und Zusammenfassung - Israels Ungehorsam (Richter 1-3,6)*
2. *1. Zeitspanne: Otniel gegen die Mesopotamier (Richter 3,7-11)*
3. *2. Zeitspanne: Ehud und Samgar gegen die Moabiter (Richter 3,12-31)*
4. *3. Zeitspanne: Debora gegen die Kanaaniter (Richter 4,1-5,31)*
5. *4. Zeitspanne: Gideon gegen die Medianiter (Richter 6,1-8,32)*
6. *Zeitspanne: Tola und Jair gegen Abimelechs Auswirkungen (Richter 8,33-10,5)*
7. *5. Zeitspanne: Jephta, Ibzan, Elon und Abdon gegen die Philister und Ammoniter (Richter 10,6-12,15)*
8. *6. Zeitspanne: Simson gegen die Philister (Richter 13,1-16,1)*
9. *Der Götzendienst der Daniter (Richter 17,1-18,31)*
10. *Die Gräueltat von Gibeon und der Krieg gegen Benjamin (Richter 19,1-21,25)*

Einführung in Rut

Rut ist das einzige biblische Buch, das nach einer nichtisraelischen Frau benannt wurde. Aufgeschrieben wurde es vielleicht noch vor der Salbung Davids zum König, eventuell von Samuel. Die Geschichte spielt in der Richterzeit, als eine Hungersnot im Land herrschte. Das Buch beinhaltet die Botschaft von der Gnade Gottes, der mit zwei armen, verlassen Frauen die Geschichte der Familie Davids beginnt, aus der später der Messias, der Christus, hervorgehen wird. Der Name Rut bedeutet „Freundschaft“. Das Buch zeigt, dass Gott alle Völker segnen will (vgl. 1.Mo.12,3). Eine Moabiterin wurde zur Stammutter von David und damit auch Jesus.

Warum Stille Zeit?

»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.« (5. Mose 8, 3 / Matthäus 4,4). Das Wort Gottes wird in der Bibel immer wieder als geistgehaucht und belebend bezeichnet. Es ist wie der **Atem für die Seele**. Deswegen ist es wichtig, dass es höchste Priorität und Aufmerksamkeit bekommt.

Unsere Welt ist laut und hektisch und die wichtige Zeit mit Gott wird in all dem Trubel leicht verdrängt. Es ist so wichtig, dass du dir jeden Tag Zeit nimmst und dich mit Gott verabredest. Auch Jesus hat sich immer wieder diese Auszeiten gegönnt. – „Jesus zog sich an einen einsamen Ort zurück, um zu beten.“ (Lukas 5,16).

Der Grundsatz ist, dass du keine richtige Beziehung führen kannst, ohne Zeit mit der betreffenden Person zu verbringen. Mit der Beziehung zu Gott ist es ganz genauso. In der Stillen Zeit mit Gott, möchte er dich ermutigen, dich herausfordern, die Wegweisungen geben, dich überführen, dich erfreuen und dich stärken.

Wie kann ich vorgehen?

- Bete, dass Gott dir hilft, den ausgewählten Text-Abschnitt zu verstehen und er zu dir persönlich redet.
- Lies den Text genau, langsam, laut und/oder meditativ durch.
- Mache dir an Hand des Kopf-Herz-Hand-Frage-Schema Gedanken zum Text und notiere dir das wichtigste.
- Notiere dir einen Bibelvers der dir besonders wichtig scheint.
- Male ein Bild zum Text.
- Lerne einen Bibelvers aus dem Text auswendig.
- Mache aus dem Bibeltext ein Gebet, welches du betest.
- Bete, dass Gott dir durch Jesus Christus hilft, das Gelesene zu bewahren und umzusetzen. Lege deinen Tag und dein ganzes Leben in seine Hand und bitte ihn, dass du seine Güte heute erleben darfst.

Kopf-Herz-Hand-Frage-Schema

Das Kopf-Herz-Hand-Frage-Schema soll dir eine Hilfe sein, den gelesenen Text zu analysieren. Je nach Bedarf kannst du Stichworte oder Abschnitte dazu notieren. Toll ist es, wenn du zwei Wochen oder ein Jahr später deine Notizen wieder durch gehen kannst und noch weißt, um was es in dem Text geht und was dich angesprochen hat.



Kopf: Was passiert? Worum geht es? Wer kommt drin vor? Welche Informationen erhältst du über sie? Wo findet es statt? Wann findet es statt? Warum steht der Text in der Bibel? Was möchte Gott uns sagen?



Herz: Was sagt mir der Text persönlich? Wie spricht er in meine persönliche Situation? Wo kritisiert mich der Text? Wie fühle ich mich dabei? Welche Aussage ist herausfordernd zu glauben?



Hand: Wie kann ich das Gelesene und Erkannte praktisch leben? Was kann ich heute oder in den nächsten Tagen in die Tat umsetzen? Welches ist der nächste kleine Schritt dazu? Was könnte mich hindern? Wie könnte ich das Hindernis überwinden?



Frage: Notiere dir entweder eine Frage zum Inhalt, wenn du ein Wort oder eine Bedeutung nicht verstehst oder eine kritische oder herausfordernde Frage, die du an deine Kleingruppe stellen möchtest.